

Die Landinventur im ENKOR Projekt

Die Landinventur ist eine digitale Plattform, auf der Bürger*innen vor Ort eine Bestandsaufnahme ihres Dorfes machen können. Jeder kann mitmachen - allein, mit anderen, der gesamten Gemeinde oder Region. Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg waren die Pilot-Bundesländer. Nun findet im Zuge von ENKOR ab August 2021 auch die Ausweitung auf die Dörfer Hessens und Sachsens statt. Damit wird etablierte sozialwissenschaftliche Forschung mit dem bürgerwissenschaftlichen Ansatz gekoppelt und ein detaillierteres Bild des Lebens und Engagements im ländlichen Raum kann entstehen.

Die Landinventur ist dabei nicht nur ein digitales Tool zur gemeinsamen Datenerfassung und Auswertung, sondern auch ein Beteiligungswerkzeug, für analoge Prozesse vor Ort. In Dorfwerkstätten werden gemeinsam alle Dörfer der beteiligten Gemeinden kartiert und anschließend mit dem Forschungsteam diskutiert. Es entstehen Ideen für die Zukunft eines Dorfes, wenn man sich selbst ein Bild von seinem Dorf und dessen Potenzialen macht. Gleichzeitig ist die Landinventur ein Bürgerwissenschaftsprojekt, welches die Bürger*innen am gesamten Forschungsprozess beteiligt.

Ein Besuch der [Landinventur-Homepage](#) lohnt sich schon jetzt. Über die dort angezeigte Landkarte lassen sich sehr leicht, die bereits kartierten Dörfer erkennen. Die selbsterklärende Menüführung bringt Sie letztendlich zur grafischen Anzeige der erhobenen Daten:



Die „Landinventur“ im ENKOR-Projekt

Die „Landinventur“ ist eine Webseite, auf der Informationen für Orte eingetragen werden können.

Jeder kann dabei mitmachen. Entweder allein oder mit anderen zusammen.

Das Programm für die „Landinventur“ wurde in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg getestet.

Ab August 2021 wurde die „Landinventur“ auch in Hessen und Sachsen gemacht.

Dazu haben die Bewohner ihre Dörfer genau beschrieben.

Zum Beispiel, wo man einkaufen kann, ob es eine Post gibt, wo Bauern wohnen. Oder zum Beispiel, welche Vereine es gibt.

Oder wo sich die Menschen engagieren.

Die Bewohner haben die Informationen selbst online in eine Landkarte eingetragen. Dadurch waren alle Informationen gespeichert.

Wenn die Leute aus den Dörfern selbst an einer Untersuchung mitarbeiten, heißt das in der Forschung „bürgerwissenschaftlicher Ansatz“.

Der kann helfen, viel genauere Informationen über das Leben und das Engagement auf dem Dorf zu erfahren.

Mit der „Landinventur“ können also Informationen gespeichert und ausgewertet werden.

Und gleichzeitig können sich alle Menschen vor Ort an der Forschung beteiligen.

Wir haben uns mit den Leuten aus dem Dorf in einer großen Gruppe getroffen. Alle haben zusammen ihre Informationen eingetragen.

Danach haben wir die Ergebnisse zusammen besprochen.

Dadurch sind uns Ideen für die Zukunft der Dörfer eingefallen. Und alle Menschen aus dem Dorf, die Lust hatten, konnten dabei mitmachen.

Es ist sehr interessant, sich die Internet-Seite der Landinventur anzugucken.

Dort wird eine Landkarte angezeigt mit allen Dörfern, die untersucht wurden.

Und man kann alle Informationen anschauen, die die Menschen für ihre Dörfer eingetragen haben.